

# Prüfungsaufgaben

## Deutschland in Europa und der Welt

Nr.	Aufgabe	meine Lösung
1.	<p>Wie bezeichnet man die Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland?</p> <p>A Freie Marktwirtschaft            B Planwirtschaft            C Zentrale Verwaltungswirtschaft            D Zentrale Marktwirtschaft            E Soziale Marktwirtschaft</p>	
2.	<p>Welche der genannten Steuern gehört zu den direkten Steuern?</p> <p>A Mehrwertsteuer            B Tabaksteuer            C Lohnsteuer            D Biersteuer            E Kaffeesteuer</p>	
3.	<p>Welche <i>zwei</i> Faktoren haben wesentlich zur Globalisierung beigetragen?</p> <p>A die Gründung der UNO            B die gesunkenen Transportkosten            C der freie Welthandel            D das Wachstum der Weltbevölkerung            E die hohen Lohnkosten in Deutschland.</p>	
4.	<p>Welche der folgenden Maßnahmen und Ereignisse verstoßen gegen die Grundsätze des freien Welthandels?</p> <p>A China erlaubt Investitionen ausländischer Unternehmen nur, wenn auch ein chinesisches Unternehmen daran beteiligt ist.            B Der Wechselkurs der norwegischen Krone gegenüber dem Euro steigt um 15%. Alle aus der EU importierten Waren werden billiger.            C Norwegen erhebt Einfuhrzölle auf landwirtschaftliche Produkte aus den EU-Staaten.            D Die EU unterstützt ihre Landwirte mit erheblichen Subventionen.            E Deutschland verbietet den Export von Rüstungsgütern in Krisengebiete.            F Island wirbt mit niedrigen Preisen für Energie um ausländische Investoren.            G Ein Textilunternehmen verlagert seine Produktion von China nach Vietnam.            H Italien kurbelt den Absatz der Pkw-Hersteller durch eine Prämie von 800 € für jeden Neuwagenkäufer an.            I Die USA verbieten ihren Unternehmen Geschäftsbeziehungen mit Kuba.</p>	

5.	<p>Beantworten Sie zur Tabelle „Die größten Exporteure“ (S. 339) die folgenden Fragen:</p> <p>A Klären Sie den Begriff „Export“.</p> <p>B Setzen Sie die Höhe der Exporte in Bezug zur Bevölkerungszahl. Interpretieren Sie das Ergebnis.</p> <p>C Nennen Sie drei wichtige Warengruppen der Exporte Deutschlands.</p>	
6.	<p>Der Europäische Sprachenpass ...</p> <p>A wird nach Ablegung einer Sprachprüfung ausgestellt.</p> <p>B ist eine Selbsteinschätzung der eigenen Fremdsprachenkenntnisse.</p> <p>C wird von Schulen am Ende der Schulzeit ausgegeben, wenn der Unterricht in der Fremdsprache besucht wurde.</p> <p>D muss vor der Aufnahme der Arbeit in einem anderen EU-Staat dem Arbeitgeber vorgelegt werden.</p> <p>E bestätigt die Teilnahme an Sprachkursen der EU.</p>	
7.	<p>Der Europass ...</p> <p>A erleichtert die Beurteilung von Abschlüssen und Qualifikationen in anderen EU-Staaten.</p> <p>B wird bei Reisen in Länder außerhalb der EU ausgestellt.</p> <p>C ergänzt den Europäischen Führerschein bei längeren Auslandsaufenthalten.</p> <p>D ist für EU-Bürgerinnen und EU-Bürger vorgeschrieben, die in einem anderen EU-Staat arbeiten wollen.</p> <p>E ersetzt im europäischen Ausland den Sozialversicherungsausweis.</p>	
8.	<p>In Deutschland erworbene Berufsabschlüsse werden in anderen EU-Staaten ...</p> <p>A automatisch anerkannt.</p> <p>B nicht anerkannt.</p> <p>C anerkannt, wenn eine beglaubigte Übersetzung vorliegt.</p> <p>D abhängig vom Beruf anerkannt.</p> <p>E Eine Anerkennung ist nicht nötig.</p>	
9.	<p>Nennen Sie drei Mobilitätsprogramme der Europäischen Union und ihre Zielgruppe.</p>	
10.	<p>Nehmen wir an, Sie wollen sich nach dem Ende Ihrer Ausbildung im europäischen Ausland bewerben. Stellen Sie für einen möglichen ausländischen Arbeitgeber in einer leicht verständlichen Übersicht zusammen, welche Qualifikationen Sie in Ihrer Ausbildung erworben haben und welche Tätigkeitsbereiche für Sie in Frage kommen.</p>	